Zwölfte Abtheilung.

Lebensart, Sitten, Gebräuche, Erziehung und wissenschaftliche Cultur der Römer.

142.

Die Römer der früheren und die Römer der späteren Zeit.

Aus der Geschichte des römischen Staates ergibt sich, daß die Römer der spätern Zeit den Römern der früheren Zeit ganz unähnlich waren. Die ersten Römer waren ein armes Volk von rauhen Sitten und einer einfachen und strengen Lebensart. Sie wohnten in schlechten Häusern von Thon mit Stroh gedeckt, und Ackerbau und Krieg waren ihre einzige Beschäftigung. Die Vornehmsten unter ihnen schämten sich nicht, ihr Feld mit eigener Hand zu pflügen, und aus den Schlachten an den Pflug zurückzukehren. Ueber fünf hundert Jahre, bis zum zweiten punischen Kriege, behaupteten sie den Ruhm eines arbeitsamen, mäßigen, sparsamen, gerechtigkeitsliebenden und tugendhaften Volkes, voll patriotischer Begeisterung für Vaterland und Nationalehre. So lebten sie bei der größten Einfalt in ihrer Denkungs- und Handlungsart in der glücklichen Unwissenheit einer Menge Bequemlichkeiten und Vergnügungen, die Reichthum und Ueppigkeit